

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

FACHSERIE

3

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

–Feldfrüchte, Gemüse, Trauben–

10/1982

Hinweis: Diese Berichtsreihe enthält die Zusammenfassung
der bis Ende 1981 veröffentlichten Einzelreihen
3.2, 3.3.2, 3.4.1 und 3.5.1

*Statistisches Bundesamt
Schriftlich - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2030321 – 82010

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13629

Erschienen im November 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,60

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	
Feldfrüchte	4
Gemüse	4
Reben	5

T a b e l l e n t e i l

1	Feldfrüchte	
1.1	Vorläufige Ernte von Rüben und Mais	6
2	Gemüse	
2.1	Endgültige Ernte von Frühgemüsearten und Erdbeeren	8
2.2	Endgültige Ernte von Herbstgemüsearten	13
2.3	Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten	16
3	Reben	
3.1	Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September	21
3.2	Benotung der Güte der Trauben	22
3.3	Vorläufige Weinmosternte (Ende September)	23

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
Tabellen nachgewiesen wird
. = kein Nachweis vorhanden
x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft
nicht zu

Abkürzungen

Mill. = Million
% = Prozent
ha = Hektar
hl = Hektoliter
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. die Ergebnisse der Anfang Oktober 1982 durchgeführten Erntevorschätzung der Zucker- und Runkelrüben, des Körnermaises und des Grün- und Silomaises,
2. die anhand der endgültigen Ergebnisse der diesjährigen Gemüseanbauerhebung berechneten Erntemengen des Frühgemüses, die Ergebnisse der zum 20. September durchgeführten endgültigen Ernteschätzung beim Herbstgemüse und der Erntevorschätzung bei den späten Gemüsearten,
3. Angaben über die in der Berichtszeit vom 25. August bis 24. September 1982 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Trauben, die Benotung der Güte der Trauben sowie die Ergebnisse der ersten Vorschätzung der diesjährigen Weinmosternte.

Erläuterung der Ergebnisse

Feldfrüchte

Seit 1978 basieren die Ergebnisse der Zuckerrüben-ernte für das Bundesgebiet auf der von der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V. (WVZ) vorgeschätzten Gesamternte, in den Ländern hingegen auf den Ergebnissen der Anfang Oktober durchgeführten Erntevorschätzung durch die amtlichen Berichtersteller. Das hat zur Folge, daß die Länderergebnisse nicht schlüssig zum Bundesergebnis addierbar sind.

Nach der relativ starken Ausdehnung der Zuckerrübenfläche und der in Zusammenhang damit erzielten Rekordernte im vorigen Jahr wurde der Anbau in diesem Jahr erwartungsgemäß um etwa 29 000 ha (- 7 %) eingeschränkt und umfaßte somit nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung rd. 416 000 ha. Nach dem Stand vom 15. Oktober 1982 rechnet die WVZ für die Kampagne 1982/83 aus inländischer Erzeugung mit einer Anlieferung bei den Zuckerfabriken von insgesamt rd. 21,5 Mill. t und damit um 2,9 Mill. t (- 12 %) weniger als 1981/82. Das würde bedeuten, daß der Durchschnittsertrag um ca. 6 % geringer als im vorigen Jahr ausfallen würde. Der Anfang Oktober an der Schneidmaschine gemessene Zuckergehalt von 16,21 % lag im Durchschnitt des Bundesgebietes um fast 1 % über dem zum gleichen Zeitpunkt

des Vorjahres gemessenen Wert.

Der Anbau der Runkelrüben ging im Vergleich zu 1981 um nahezu 6 000 ha (- 4 %) auf rd. 128 000 ha zurück. Da auch mit einem um fast 11 % geringerem Durchschnittsertrag zu rechnen ist, bleiben die Ernterwartungen von insgesamt rd. 12,4 Mill. t um etwa 2,2 Mill. t (- 15 %) hinter der im Vergleichsjahr erzielten Ernte zurück.

Eine überdurchschnittliche Ausweitung erfuhr in diesem Jahr der Anbau von Körnermais, und zwar um ca. 30 000 ha (+ 23 %) auf rd. 159 000 ha. Die stärkste Ausdehnung ist in Niedersachsen (+ 91 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 43 %) sicher auch mit infolge der hohen Auswinterungsschäden beim Getreide erfolgt. Nach Schätzung der amtlichen Berichtersteller wird der Durchschnittsertrag voraussichtlich um knapp 3 % geringer ausfallen als im vorigen Jahr. Mit rd. 1,0 Mill. t steht eine um etwa 167 000 t größere Ernte als 1981 an.

Der Anbauumfang von Grün- und Silomais nahm ebenfalls zu, und zwar um ca. 40 000 ha (+ 5 %) auf rd. 775 000 ha. Auch hier ergaben sich in Niedersachsen (+ 14 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 16 %) überdurchschnittliche Ausweitungen. Bei einem gleichzeitig zu erwartenden Ertragsanstieg pro Hektar (+ 5 %) ist gegenüber dem Vergleichsjahr mit einer um ca. 3,7 Mill. t größeren Gesamtmenge von rd. 39,4 Mill. t zu rechnen.

Gemüse

In der Berichtszeit vom 21. August bis 20. September 1982 war es in den meisten Anbaugebieten - mit Ausnahme in Baden-Württemberg - für den Gemüsebau zu trocken und vor allem in der Mitte des Bundesgebietes, d.h. in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland auch zu warm.

Anhand der nunmehr vorliegenden endgültigen Ergebnisse der diesjährigen Gemüseanbauerhebung konnten die Erntemengen des Frühgemüses und der Erdbeeren berechnet werden. Nennenswert größere Ernten als im vorigen Jahr wurden bei Frühen Karotten (+ 58 %), Frischerbsen (+ 23 %), Frührotkohl (+ 16 %), Frühkohlrabi (+ 11 %), Frühblumenkohl (+ 10 %) und bei Frühjahrskopfsalat (+ 6 %) erzielt. Infolge stärkerer Flächeneinschränkungen wurden dagegen vor allem weniger Frühe Möhren und Frühwirsing

(jeweils - 5 %) als im Vergleichsjahr geerntet. Die Spargelernte, deren Beginn sich durch zu kühle Witterung erheblich verzögert hatte, blieb um fast 2 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Erdbeerernte wiederum fiel um knapp 11 % größer als 1981 aus.

Nach den Ergebnissen der zum 20. September durchgeführten endgültigen E r n t e - s c h ä t z u n g beim Herbstgemüse ergaben sich im Durchschnitt des Bundesgebietes gegenüber dem Vergleichsjahr Ertragssteigerungen bei Einlege- und Schälgurken (+ 16 bzw. 4 %), bei Busch- und Stangenbohnen (+ 4 bzw. 1 %) und bei Herbstweißkohl (+ 3 %). Ertragseinbußen sind dagegen bei Herbststrotkohl (- 6 %), Herbstwirsing (- 4 %) und bei Sommer- und Herbstkopfsalat (- 2 %) zu verzeichnen. Größere Ernten als im vorigen Jahr wurden lediglich bei Herbstweißkohl (+ 10 %) und Buschbohnen (+ 8 %) erzielt, deren Anbau gleichzeitig auch ausgedehnt worden war. Die kleineren Ernten bei Herbststrotkohl (- 1 %) und Herbstwirsing (- 3 %) beruhen auf den Mindererträgen, bei Stangenbohnen (- 6 %), Einlege- und Schälgurken (- 0 bzw. 6 %) auf Flächeneinschränkungen und bei Sommer- und Herbstkopfsalat (- 8 %) auf dem Rückgang sowohl der Anbaufläche als auch des Durchschnittsertrages.

Die von den Berichterstattem bei der E r n t e v o r s c h ä t z u n g ermittelten Durchschnittserträge der späten Gemüsearten werden größtenteils unter denen des Vorjahres bleiben, vor allem bei Späten Karotten und Sellerie (jeweils - 8 %), Dauerwirsing (- 5 %) sowie Dauerweißkohl, Dauerrotkohl und Mittelfrühem und Spätblumenkohl (je - 4 %). Nennenswerte Ertragssteigerungen sind dagegen bei Tomaten (+ 17 %) und Spätkohlrabi (+ 6 %) zu erwarten. Je nach Veränderung der Anbauflächen und/oder der Erträge werden sich bei den Erntemengen im Vergleich zu 1981 voraussichtlich stärkere Veränderungen ergeben. Größere Ernten stehen nur bei Spätkohlrabi (+ 15 %), Tomaten (+ 14 %) und Herbstspinat (+ 6 %) an, kleinere Ernten hingegen bei Rosenkohl (- 19 %), Grünkohl (- 14 %), Dauerwirsing (- 11 %), Späte Möhren und Karotten (- 10 bzw. 7 %), Porree (- 7 %), Sellerie und Mittelfrühem und Spätblumenkohl (je - 5 %) sowie bei Dauerweiß- und -rotkohl (- 2 bzw. 3 %). Bei den beiden letztgenannten Arten und beim Dauerwirsing kann aufgrund der im Oktober verbreitet gefallenen Niederschläge allerdings noch mit einem Zuwachs gerechnet werden, was zum Zeitpunkt der Vorschätzung

nicht vorherzusehen war.

Reben

In der Berichtszeit vom 25. August bis zum 24. September beurteilten die amtlichen Berichterstatte den Witterungsverlauf noch günstiger als im Vormonat. Es traten kaum Wetterschäden auf, die Niederschläge waren eher etwas zu gering. Temperaturverlauf und Sonnenscheindauer lagen im überaus günstigen Bereich, so daß die Reifeentwicklung der Trauben ebenfalls günstig verlief. Die zu geringen Niederschläge und die damit verbundenen Welkeerscheinungen dürften allerdings die Assimilationstätigkeit in den Blättern doch etwas behindert haben.

Da die Reben kaum durch Fröste geschädigt waren, einen reichlichen Traubenansatz aufwiesen, gut durch die Blüte gekommen waren und daher auch nicht verrieselten, unterstützte die günstige Sommerwitterung das Wachstum der Reben und der Trauben. Diese fast optimalen Vegetationsbedingungen führten dann auch zu Ernteaussichten, die wohl im Gesamtergebnis auf einen mengenmäßig überaus reichlichen Herbst hindeuten. Nach den hier vorliegenden Schätzungen kann mit einer Ernte von rd. 10,9 Mill. hl Weinmost insgesamt gerechnet werden. Diese Erntemenge, die sich aus 9,5 Mill. hl Weißmost und 1,4 Mill. hl Rotmost einschließlich Most aus gemischten Beständen zusammensetzt, liegt somit nach den augenblicklichen Beurteilungen rd. 52 % über dem Ergebnis des Jahrgangs 1981. Sie wird sich sicherlich noch weiter erhöhen, da die zum Abgabepunkt der Meldungen einsetzenden Niederschläge nicht einbezogen werden konnten und Schätzungen besonders bei sehr hohen Erträgen erfahrungsgemäß nicht an die Werte gemessener Ergebnisse heranreichen.

Die Entwicklung der Trauben findet in der notenmäßigen Bewertung der Güte der Trauben ihren Ausdruck. Im Bundesdurchschnitt erreichten die weißen Sorten mit 2,1 und roten Sorten mit 2,3 eine ähnliche Beurteilung wie im Jahr 1981. Diese Einstufung läßt daher einen Jahrgang erwarten, der gutemäßig hauptsächlich im Bereich der guten Qualitäts- und Kabinettweine einzuordnen sein wird. Die außergewöhnlich hohen Qualitätserwartungen mit sehr hohen Anteilen an Spätlesen und Auslesen, die aufgrund der heißen Sommerperiode auch begründet schienen, werden sich demnach nicht erfüllen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Zuckerrüben		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte menge ²⁾
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1982	19 415	411,5	798 871
2		1981	21 006	423,1	888 707
3	Hamburg	1982	12	320,0	384
4		1981	12	423,1	508
5	Niedersachsen	1982	159 935	423,4	6 770 894
6		1981	169 266	443,6	7 508 558
7	Bremen	1982	28	145,0	406
8		1981	28	200,0	560
9	Nordrhein-Westfalen	1982	84 455	492,9	4 163 149
10		1981	88 992	553,7	4 927 630
11	Hessen	1982	22 374	445,0	995 643
12		1981	24 184	502,8	1 215 972
13	Rheinland-Pfalz	1982	22 507	509,8	1 147 407
14		1981	24 128	569,8	1 374 865
15	Baden-Württemberg	1982	22 235	510,7	1 135 542
16		1981	24 410	532,1	1 298 785
17	Bayern	1982	84 738	558,0	4 728 380
18		1981	92 495	603,3	5 580 223
19	Saarland	1982	11	306,3	337
20		1981	12	384,8	462
21	Berlin (West)	1982	-	-	-
22		1981	-	-	-
23	Bundesgebiet ...	1982	415 710	517,5	21 511 600
24		1981	444 533	548,4	24 380 000
25		1976/81	.	481,0	.

*) Für die Stadtstaaten wurden die Flächenangaben von 1981 übernommen, da 1982 keine Erhebungspflicht besteht.

1) 1981 endgültig; 1982 Flächenangaben von Hessen und Bayern ebenfalls endgültig.

2) Länder- und Bundesergebnisse aus unterschiedlichen Quellen, deshalb Addition zum Bundesergebnis nicht möglich.

3) In Grünmasse.

früchte

von Rüben und Mais *)

Runkelrüben			Körnermais			Grünmais, Silomais			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾ je Hektar	Ernte- menge ³⁾	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
8 291	810,7	672 151	162	57,9	938	44 817	441,0	1 976 603	1
10 551	864,3	911 923	150	63,2	948	46 186	445,0	2 055 467	2
158	558,7	8 827	78	60,0	468	508	435,8	22 139	3
158	623,7	9 854	78	63,2	493	508	423,2	21 499	4
17 970	678,3	1 218 905	26 318	57,9	152 470	129 099	436,3	5 633 219	5
18 779	809,4	1 519 972	13 780	63,2	87 158	112 979	482,7	5 453 816	6
30	760,6	2 282	-	-	-	336	660,3	22 186	7
30	892,8	2 678	-	-	-	336	582,6	19 575	8
15 290	985,9	1 507 409	47 124	63,0	296 933	111 716	492,8	5 505 276	9
15 620	1 053,2	1 645 030	32 984	64,7	213 466	96 327	489,4	4 713 952	10
13 702	858,5	1 176 317	5 150	57,8	29 767	35 921	505,0	1 814 011	11
14 396	1 219,8	1 756 024	4 542	70,1	31 839	33 432	548,4	1 833 411	12
9 522	905,0	861 741	4 187	64,2	26 881	18 075	538,5	973 339	13
10 295	1 093,0	1 125 244	3 407	63,8	21 730	17 785	567,4	1 009 104	14
18 557	1 350,0	2 505 195	29 268	61,4	179 632	90 322	526,4	4 754 488	15
18 902	1 308,0	2 472 382	29 129 ^{a)}	69,1	197 935	88 492 ^{a)}	459,7	4 089 859	16
43 826	1 013,3	4 440 889	46 287	67,1	310 586	340 924	543,7	18 536 038	17
44 425	1 150,3	5 110 208	44 482	62,2	276 678	335 953	486,0	16 327 316	18
612	636,1	38 929	308	50,2	1 546	3 242	536,9	174 063	19
661	680,0	44 948	341	54,1	1 845	3 077	540,7	166 373	20
26	550,6	1 444	0	54,1	2	26	459,3	1 185	21
26	700,6	1 822	0	62,9	2	26	596,2	1 538	22
127 984	971,5	12 434 089	158 882	62,9	999 223	774 986	508,6	39 412 547	23
133 843	1 090,8	14 600 085	128 893 ^{a)}	64,8	832 094	735 101 ^{a)}	485,2	35 691 910	24
.	968,4	.	.	58,0	.	.	449,6	.	25

a) Zur Errechnung der Erntemengen wurden beim Körnermais 476 ha abgezogen und dem Grünmais, Silomais zugeschlagen, da der Ertrag

dieser Flächen nicht druschreif wurde. Beim Bundesergebnis wurde dies berücksichtigt.

2.1 Endgültige Ernte von Früh

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühweißkohl			Frührotkohl		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1982	126	452,4	57 002	25	420,8	10 520
2		1981	141	371,5	52 382	18	307,9	5 542
3	Hamburg	1982	34	273,4	9 296	8	233,5	1 868
4		1981	35	254,5	8 908	8	236,7	1 894
5	Niedersachsen	1982	62	363,6	22 541	22	288,7	6 351
6		1981	62	333,3	20 665	22	252,4	5 552
7	Bremen	1982	0	282,0	39	0	278,0	4
8		1981	0	284,0	40	0	281,0	8
9	Nordrhein-Westfalen	1982	176	250,8	44 133	67	228,4	15 306
10		1981	165	233,2	38 486	55	196,7	10 818
11	Hessen	1982	55	385,1	21 181	18	300,6	5 411
12		1981	54	341,3	18 430	18	330,9	5 956
13	Rheinland-Pfalz	1982	57	303,9	17 296	38	277,8	10 399
14		1981	63	345,0	21 771	39	308,4	12 088
15	Baden-Württemberg	1982	56	365,4	20 462	33	297,2	9 808
16		1981	54	400,2	21 572	20	310,5	6 335
17	Bayern	1982	90	263,3	23 697	26	230,2	5 985
18		1981	101	278,4	28 118	33	247,4	8 164
19	Saarland	1982	4	167,3	731	4	158,9	639
20		1981	5	169,0	884	4	157,2	649
21	Berlin (West)	1982	0	160,9	18	0	162,3	13
22		1981	0	175,4	75	0	171,5	45
23	Bundesgebiet ...	1982	660	327,9	216 396	241	275,1	66 304
24		1981	680	310,8	211 331	217	262,9	57 051
25		1976/81	688	284,0	195 149	239	248,8	59 343

Gemüse
gemüsearten und Erdbeeren

Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühkohlrabi			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
14	413,2	5 785	79	264,8	20 919	19	198,0	3 762	1
16	298,8	4 781	76	242,9	18 460	13	195,0	2 535	2
14	210,5	2 947	44	197,1	8 672	61	194,0	11 834	3
18	226,1	4 070	47	172,4	8 103	57	183,5	10 460	4
26	224,7	5 841	150	203,1	30 464	62	202,6	12 559	5
23	226,5	5 210	114	190,8	21 751	73	177,8	12 976	6
0	350,0	38	0	250,0	28	0	224,0	131	7
0	150,0	2	0	300,0	111	1	218,0	113	8
115	202,4	23 280	334	178,8	59 726	300	176,0	52 796	9
144	180,6	26 004	271	172,7	46 803	268	163,4	43 785	10
29	325,1	9 428	43	287,4	12 358	38	286,8	10 898	11
25	316,2	7 905	53	298,1	15 799	37	242,2	8 961	12
28	226,2	6 468	165	231,1	38 095	130	257,3	33 302	13
35	242,2	8 361	153	238,2	36 434	122	251,4	30 668	14
33	238,3	7 864	147	233,4	34 310	103	260,8	26 862	15
27	253,5	6 795	139	262,4	36 401	87	265,2	23 017	16
35	194,4	6 804	138	230,0	31 740	101	177,5	17 928	17
43	202,3	8 699	128	242,6	31 053	101	202,1	20 412	18
4	147,2	640	4	133,6	465	6	119,8	770	19
5	140,5	697	4	123,3	448	8	116,7	886	20
0	151,0	18	0	142,9	19	2	135,3	296	21
1	167,1	89	0	179,2	41	4	125,7	552	22
298	231,9	69 113	1 104	214,5	236 796	822	208,2	171 138	23
337	215,5	72 613	985	218,7	215 404	771	200,2	154 365	24
355	201,2	71 544	973	199,1	193 886	835	195,0	162 782	25

2.1 Endgültige Ernte von Früh

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühjahrskopfsalat			Frühjahrsspinat		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1982	5	123,1	616	0	.	.
2		1981	5	151,0	755	0	116,2	40
3	Hamburg	1982	56	181,8	10 181	10	160,7	1 607
4		1981	61	157,5	9 608	11	143,8	1 582
5	Niedersachsen	1982	92	165,4	15 217	251	178,0	44 682
6		1981	80	144,0	11 519	228	157,7	35 962
7	Bremen	1982	1	143,0	102	1	183,0	113
8		1981	1	141,0	143	0	183,0	84
9	Nordrhein-Westfalen	1982	402	165,6	66 577	322	109,8	35 351
10		1981	322	139,0	44 774	346	91,4	31 628
11	Hessen	1982	97	258,0	25 026	57	164,0	9 348
12		1981	104	254,9	26 510	64	144,1	9 222
13	Rheinland-Pfalz	1982	282	215,4	60 759	188	165,7	31 120
14		1981	279	219,4	61 178	216	170,6	36 888
15	Baden-Württemberg	1982	281	280,1	78 708	172	162,3	27 916
16		1981	290	286,9	83 210	219	159,5	34 842
17	Bayern	1982	247	179,3	44 287	43	75,9	3 264
18		1981	264	177,4	46 834	47	78,8	3 704
19	Saarland	1982	14	108,8	1 476	2	107,1	217
20		1981	15	104,5	1 579	3	98,6	294
21	Berlin (West)	1982	1	104,4	52	1	58,7	83
22		1981	0	105,5	31	2	59,0	106
23	Bundesgebiet ...	1982	1 478	205,0	303 001	1 047	146,8	153 701
24		1981	1 421	201,4	286 141	1 136	135,9	154 352
25		1976/81	1 473	189,7	279 136	972	137,0	133 062

Gemüse
gemüsearten und Erdbeeren

Frühe Möhren			Frühe Karotten			Spargel			Frischerbsen			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
50	288,3	14 415	105	203,3	21 347	43	41,6	1 789	296	41,9	12 402	1
92	251,0	23 092	70	150,0	10 500	52	33,2	1 726	292	42,2	12 322	2
13	210,5	2 737	0	.	.	0	.	.	1	32,3	32	3
12	166,1	1 993	0	.	.	3	24,0	72	1	31,9	32	4
122	295,8	36 086	527	256,2	135 017	1 281	31,0	39 662	2 016	59,6	120 210	5
127	252,2	32 030	358	192,0	68 734	1 230	29,5	36 263	1 876	47,5	89 141	6
1	225,0	129	-	-	-	-	-	-	0	50,5	3	7
0	300,0	81	0	100,0	0	-	-	-	0	39,5	1	8
194	161,8	31 391	3	132,0	396	207	56,5	11 693	424	45,6	19 350	9
195	125,8	24 526	3	109,7	329	205	57,4	11 770	308	42,3	13 040	10
21	323,9	6 802	24	184,9	4 438	486	31,6	15 358	322	42,0	13 524	11
37	252,6	9 346	36	209,4	7 538	472	33,0	15 576	375	34,9	13 088	12
158	221,6	34 940	52	204,1	10 564	311	36,4	11 319	103	52,0	5 354	13
158	238,2	37 521	96	212,6	20 538	321	38,2	12 273	117	46,3	5 443	14
49	236,9	11 608	.	.	.	432	34,2	14 774	545	47,5	25 888	15
54	247,9	13 338	.	.	.	482	38,6	18 649	557	47,3	26 361	16
111	223,9	24 853	5	153,3	767	386	34,4	13 278	31	37,7	1 169	17
135	221,7	29 930	8	155,5	1 244	397	33,8	13 419	48	39,0	1 872	18
8	147,6	1 185	1	122,5	119	0	25,5	9	1	42,5	43	19
7	135,3	957	4	108,8	433	0	25,6	8	1	34,1	52	20
5	130,0	706	-	-	-	1	61,7	53	0	31,6	3	21
9	118,9	1 021	-	-	-	1	50,7	52	0	33,4	7	22
732	225,2	164 852	717	240,8	172 648	3 147	34,3	107 935	3 739	52,9	197 978	23
826	210,5	173 835	575	190,1	109 316	3 163	34,7	109 808	3 575	45,1	161 359	24
697	202,3	141 060	610	194,3	118 799	3 410	32,5	110 916	4 024	43,8	176 224	25

2 Gemüse

2.1 Endgültige Ernte von Frühgemüsearten und Erdbeeren

Land	Jahr	Dicke Bohnen			Rhabarber			Erdbeeren		
		Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1982	4	238,3	953	17	228,4	3 883	513	99,2	50 890
	1981	5	176,0	880	17	225,0	3 825	528	92,6	48 893
Hamburg	1982	5	139,5	698	37	256,4	9 487	58	103,4	5 997
	1981	5	105,3	527	35	238,1	8 334	66	83,7	5 524
Niedersachsen	1982	259	149,5	38 729	.	.	.	775	89,7	69 495
	1981	357	96,8	34 549	11	280,6	3 087	771	88,1	67 925
Bremen	1982	1	111,0	64	1	384,0	312	1	150,0	83
	1981	0	106,0	35	1	382,0	239	1	90,0	95
Nordrhein-Westfalen	1982	468	122,7	57 439	144	229,7	33 073	739	78,2	57 783
	1981	489	121,8	59 556	123	202,5	24 903	722	72,7	52 482
Hessen	1982	10	160,0	1 600	.	.	.	305	82,6	25 193
	1981	6	130,2	781	12	284,5	3 414	301	55,5	16 706
Rheinland-Pfalz ...	1982	4	118,5	444	.	.	.	107	85,4	9 098
	1981	7	118,4	799	31	265,3	8 276	113	78,6	8 899
Baden-Württemberg .	1982	1	97,5	98	54	265,5	14 337	987	95,5	94 259
	1981	0	62,5	25	47	265,3	12 443	994	74,9	74 402
Bayern	1982	0	70,0	0	28	218,8	6 126	859	101,1	86 845
	1981	1	75,0	75	29	231,3	6 708	878	98,2	86 220
Saarland	1982	0	104,1	25	4	231,5	859	8	104,2	844
	1981	0	91,7	1	5	191,4	886	7	91,7	632
Berlin (West)	1982	-	-	-	0	79,9	35	18	70,8	1 240
	1981	-	-	-	0	76,8	28	6	66,7	368
Bundesgebiet ...	1982	752	133,0	100 050	x	x	x	4 370	91,9	401 727
	1981	870	111,8	97 228	311	232,0	72 143	4 387	82,5	362 146
	1976/81	1 107	108,0	119 673	x	x	x	3 874	83,6	323 795

2 Gemüse

2.2 Endgültige Ernte von Herbstgemüsearten

Land	Jahr	Herbstweißkohl			Herbstrotkohl			Herbstwirsing		
		Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1982	513	953,8	489 299	230	721,6	165 968	20	528,8	10 576
	1981	493	849,1	418 606	251	755,1	189 530	19	454,6	8 637
Hamburg	1982	12	309,8	3 718	12	239,5	2 874	6	235,6	1 414
	1981	14	365,2	5 113	8	240,5	1 924	14	222,4	3 114
Niedersachsen	1982	131	688,5	90 191	88	430,3	37 867	28	340,6	9 538
	1981	108	523,4	56 527	85	434,8	36 961	30	378,4	11 353
Bremen	1982	-	-	-	0	406,0	6	0	800,0	12
	1981	-	-	-	-	-	-	0	600,0	9
Nordrhein-Westfalen	1982	640	384,6	246 168	302	306,7	92 634	261	257,1	67 094
	1981	542	386,1	209 289	233	299,4	69 759	254	267,7	68 002
Hessen	1982	203	555,6	112 787	62	451,9	28 018	34	367,1	12 481
	1981	258	632,5	163 180	75	505,1	37 886	36	395,9	14 251
Rheinland-Pfalz ...	1982	69	480,5	33 227	32	400,9	12 941	46	291,1	13 334
	1981	81	514,1	41 797	27	420,6	11 453	44	320,7	14 061
Baden-Württemberg .	1982	580	597,1	346 318	101	415,3	41 945	40	282,1	11 284
	1981	526	581,9	306 272	124	388,2	47 945	33	293,5	9 862
Bayern	1982	514	456,1	234 435	153	327,7	50 138	54	255,5	13 797
	1981	473	450,9	213 276	130	320,0	41 600	58	254,1	14 738
Saarland	1982	9	233,9	2 016	6	207,1	1 193	9	201,6	1 873
	1981	7	238,8	1 643	6	214,5	1 266	8	209,2	1 736
Berlin (West)	1982	0	215,0	80	1	187,6	191	1	185,3	121
	1981	1	225,6	126	1	190,2	127	0	201,0	64
Bundesgebiet ...	1982	2 671	583,4	1 558 239	987	439,5	433 775	499	283,6	141 524
	1981	2 503	565,7	1 415 829	940	466,4	438 451	496	294,0	145 827
	1976/81	2 576	547,8	1 411 129	981	463,2	453 726	572	275,3	157 344

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommer- und Herbstkopfsalat			Buschbohnen		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1982	6	107,5	645	445	120,7	53 712
2		1981	7	115,6	809	494	113,6	56 118
3	Hamburg	1982	96	161,9	15 542	11	119,6	1 316
4		1981	122	161,9	19 752	12	126,8	1 522
5	Niedersachsen	1982	104	193,8	20 153	1 297	99,8	129 429
6		1981	132	154,8	20 433	1 448	96,1	139 222
7	Bremen	1982	1	69,0	89	0	x	405
8		1981	1	71,0	78	0	285,7	93
9	Nordrhein-Westfalen	1982	546	158,6	86 591	1 040	111,5	116 004
10		1981	576	148,1	85 293	870	100,8	87 728
11	Hessen	1982	184	213,4	39 266	261	96,2	25 108
12		1981	143	285,7	40 854	252	92,9	23 399
13	Rheinland-Pfalz	1982	435	209,0	90 887	155	103,7	16 050
14		1981	480	230,3	110 454	190	95,0	18 052
15	Baden-Württemberg	1982	376	248,7	93 511	331	92,6	30 651
16		1981	411	273,5	112 366	318	101,3	32 202
17	Bayern	1982	356	148,2	52 759	600	95,6	57 360
18		1981	360	123,3	44 388	425	95,6	40 630
19	Saarland	1982	25	114,7	2 893	3	106,1	312
20		1981	28	108,3	3 036	3	102,3	306
21	Berlin (West)	1982	1	120,0	83	4	59,6	252
22		1981	1	70,5	39	3	58,8	157
23	Bundesgebiet ...	1982	2 130	188,9	402 419	4 147	103,8	430 599
24		1981	2 261	193,5	437 502	4 015	99,5	399 429
25		1976/81	2 452	170,2	417 648	4 689	93,0	435 991

Gemüse
von Herbstgemüsearten

Stangenbohnen			Einlegegurken			Schälgurken			Speisezwiebeln (Steck- u. Saatzwiebeln)			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	.	.	10	178,9	1 789	1	260,0	260	4	247,5	990	1
0	.	.	7	95,0	665	1	75,0	75	4	215,0	860	2
4	138,1	552	2	152,2	304	1	181,7	182	2	137,2	274	3
3	148,7	446	2	147,1	294	1	148,4	148	2	167,1	334	4
13	179,5	2 333	96	257,4	24 709	14	210,1	2 941	.	.	.	5
12	163,1	1 957	99	207,5	20 543	11	157,8	1 736	33	241,2	7 958	6
-	-	-	0	200,0	3	-	-	-	0	203,0	76	7
0	300,0	3	0	185,4	1	-	-	-	0	187,0	24	8
100	136,7	13 674	33	158,9	5 245	4	156,8	627	47	190,4	8 947	9
114	138,3	15 762	34	112,4	3 822	4	133,5	534	58	201,6	11 692	10
26	184,4	4 794	57	304,8	17 374	46	332,6	15 300	.	.	.	11
21	154,2	3 238	70	278,6	19 501	68	325,8	22 154	300	416,9	125 076	12
23	145,2	3 417	23	176,6	4 082	42	232,5	9 654	460	300,9	138 239	13
33	156,9	5 167	20	200,8	3 925	36	245,4	8 976	397	320,6	127 134	14
95	179,4	17 043	303	210,0	63 630	140	273,9	38 346	232	279,7	64 890	15
98	199,0	19 441	381	210,6	80 214	120	265,3	31 810	203	316,0	64 275	16
25	225,5	5 638	384	304,5	116 928	72	241,1	17 359	46	193,0	8 878	17
26	161,4	4 196	438	240,6	105 383	115	217,6	25 024	49	181,8	8 908	18
4	126,5	487	3	115,9	314	0	126,9	13	1	113,5	61	19
4	123,1	519	3	108,4	336	0	123,0	48	0	112,2	54	20
0	60,1	24	1	55,4	31	-	-	-	2	75,2	118	21
0	65,1	8	1	52,0	35	-	-	-	2	71,5	150	22
290	165,4	47 962	912	257,0	234 409	320	264,6	84 682	x	x	x	23
311	163,1	50 737	1 055	222,5	234 719	356	254,2	90 505	1 048	330,6	346 465	24
351	139,3	48 868	1 020	180,3	183 817	320	203,7	65 300	x	x	x	25

2.3 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1982	1 380	759,8	1 048 524	281	731,9	205 664
2		1981	1 295	808,1	1 046 490	298	762,7	226 522
3	Hamburg	1982	15	307,3	4 610	8	166,2	1 330
4		1981	34	396,1	13 467	23	221,3	5 090
5	Niedersachsen	1982	112	511,3	57 267	44	408,8	17 989
6		1981	125	450,3	56 284	59	368,0	21 713
7	Bremen	1982	0	394,0	2	-	-	-
8		1981	-	-	-	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1982	505	367,2	185 438	435	308,7	134 293
10		1981	508	392,5	199 367	411	325,9	133 962
11	Hessen	1982	190	506,5	96 235	50	410,5	20 525
12		1981	132	630,0	83 160	41	457,7	18 767
13	Rheinland-Pfalz	1982	68	441,4	30 130	37	363,8	13 586
14		1981	71	486,2	34 142	43	395,6	16 852
15	Baden-Württemberg	1982	219	580,0	127 020	136	412,2	56 059
16		1981	205	604,8	123 917	95	384,3	36 393
17	Bayern	1982	300	378,8	113 640	134	293,4	39 316
18		1981	341	382,8	130 526	151	305,4	46 116
19	Saarland	1982	9	233,7	2 152	10	212,6	2 056
20		1981	10	253,2	2 398	9	232,0	2 104
21	Berlin (West)	1982	1	190,6	99	-	-	-
22		1981	0	205,6	72	0	192,5	19
23	Bundesgebiet	1982	2 799	594,9	1 665 117	1 135	432,4	490 818
24		1981	2 721	621,0	1 689 823	1 130	449,1	507 538
25		1976/81	2 764	551,1	1 523 404	1 179	406,0	478 180

1) 1981 endgültiges Ergebnis.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Dauerwirsing			Grünkohl			Rosenkohl			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
64	353,0	22 592	69	161,6	11 150	35	96,9	3 392	1
50	317,7	15 885	51	159,3	8 124	49	105,8	5 184	2
2	250,4	501	7	182,8	1 280	17	192,3	3 269	3
7	302,4	2 117	19	188,7	3 585	24	202,4	4 858	4
30	354,9	10 646	369	165,0	60 903	85	93,1	7 914	5
36	317,6	11 433	509	159,9	81 395	79	103,4	8 167	6
-	-	-	2	132,0	277	0	200,0	2	7
0	220,0	55	2	140,0	280	0	200,0	6	8
473	258,8	122 403	279	188,3	52 549	109	100,8	10 990	9
519	289,5	150 251	308	190,0	58 519	185	103,9	19 221	10
35	339,9	11 897	15	244,3	3 665	37	182,6	6 756	11
42	287,4	12 072	10	283,1	2 831	43	180,0	7 741	12
36	292,4	10 525	11	188,3	2 152	56	120,0	6 792	13
32	293,4	9 494	13	171,1	2 175	49	125,4	6 146	14
39	296,3	11 556	38	206,9	7 862	92	133,7	12 300	15
35	298,2	10 495	33	205,0	6 785	92	136,0	12 577	16
49	236,1	11 569	12	132,4	1 589	35	115,6	4 046	17
58	239,6	13 894	11	96,5	1 062	44	100,0	4 399	18
9	202,7	1 699	3	166,8	487	6	136,8	780	19
9	220,0	1 932	4	140,2	582	5	145,8	690	20
0	174,5	21	1	122,2	169	0	117,8	18	21
0	201,3	56	1	125,9	116	0	107,7	14	22
737	276,0	203 409	806	176,3	142 083	472	119,2	56 259	23
788	288,9	227 684	961	172,2	165 454	570	121,1	69 003	24
725	269,9	195 739	824	157,4	129 637	600	107,3	64 365	25

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Spätkohlrabi		
			Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1982	173	303,5	52 506	41	172,8	7 085
2		1981	160	251,5	40 240	39	166,7	6 501
3	Hamburg	1982	67	177,7	11 906	43	199,9	8 596
4		1981	67	203,3	13 621	36	190,1	6 844
5	Niedersachsen	1982	322	192,7	62 060	129	336,8	43 451
6		1981	339	235,6	79 876	111	335,1	37 199
7	Bremen	1982	1	x	519	1	163,0	109
8		1981	0	220,0	95	1	158,7	148
9	Nordrhein-Westfalen	1982	890	199,8	177 790	202	229,2	46 292
10		1981	933	199,5	186 134	206	191,5	39 449
11	Hessen	1982	132	195,7	25 832	40	291,8	11 672
12		1981	118	332,8	39 272	30	280,1	8 404
13	Rheinland-Pfalz	1982	482	282,3	135 981	20	257,0	5 202
14		1981	483	264,0	127 401	23	265,9	6 134
15	Baden-Württemberg	1982	216	273,6	59 098	68	251,3	17 088
16		1981	229	275,8	63 215	63	266,9	16 812
17	Bayern	1982	251	219,2	55 019	87	188,6	16 408
18		1981	238	251,8	59 932	80	187,9	15 029
19	Saarland	1982	8	132,2	1 050	4	160,9	647
20		1981	9	120,2	1 095	3	160,6	514
21	Berlin (West)	1982	0	180,6	67	12	168,5	2 022
22		1981	1	197,9	99	8	173,5	1 430
23	Bundesgebiet ...	1982	2 542	228,9	581 828	647	245,1	158 572
24		1981	2 577	237,1	610 980	600	230,8	138 464
25		1976/81	2 695	225,3	607 143	600	233,9	140 093

1) 1981 endgültiges Ergebnis.

Gemüse
Dauer- und Spätgemüsearten

Herbstspinat			Späte Möhren			Späte Karotten			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	77,5	5	198	616,1	121 988	24	150,0	3 600	1
0	.	.	300	675,1	203 205	45	186,7	8 402	2
13	156,2	2 031	14	295,1	4 131	0	.	.	3
14	160,2	2 243	17	302,3	5 139	0	.	.	4
189	135,3	25 572	717	453,2	324 940	343	195,2	66 953	5
139	206,9	28 754	741	414,0	306 764	311	202,7	63 039	6
0	82,0	45	2	350,0	751	-	-	-	7
1	120,0	55	2	350,0	767	0	180,0	0	8
705	140,8	99 251	401	326,0	130 724	11	199,6	2 196	9
699	121,5	84 954	484	346,5	167 715	6	185,0	1 110	10
103	154,0	15 862	82	512,7	42 041	88	188,0	16 544	11
105	170,4	17 896	90	539,0	48 507	77	229,4	17 662	12
285	181,6	51 835	190	365,9	69 711	66	285,4	18 851	13
323	186,4	60 182	138	371,6	51 410	71	284,8	20 159	14
434	163,8	71 089	147	376,8	55 390	.	.	.	15
344	159,8	54 959	139	385,9	53 749	.	.	.	16
44	110,2	4 849	384	314,9	120 922	9	286,0	2 574	17
46	111,9	5 148	391	323,9	126 642	25	329,2	8 230	18
2	108,2	265	14	221,8	3 123	4	189,8	727	19
3	111,8	339	12	223,1	2 755	7	211,3	1 490	20
3	69,4	183	6	160,0	898	-	-	-	21
2	75,0	174	6	152,8	854	-	-	-	22
1 778	152,4	270 987	2 155	405,9	874 619	545	204,5	111 445	23
1 676	152,0	254 704	2 320	417,0	967 507	542	221,6	120 092	24
1 782	144,5	257 500	2 366	381,3	902 006	672	208,2	139 925	25

2 Gemüse

2.3 Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten

Land	Jahr ¹⁾	Sellerie			Porree			Tomaten		
		Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1982	78	271,5	21 177	30	198,8	5 964	0	171,9	58
	1981	75	273,4	20 505	39	215,8	8 416	1	144,8	145
Hamburg	1982	86	265,5	22 833	100	233,8	23 380	12	239,8	2 878
	1981	91	306,8	27 919	99	244,8	24 235	11	213,3	2 346
Niedersachsen	1982	117	213,2	24 943	173	226,3	39 146	4	249,4	998
	1981	131	252,6	33 085	184	242,9	44 700	4	235,5	942
Bremen	1982	1	158,0	105	2	146,0	269	0	x	3
	1981	1	290,0	171	2	210,0	555	0	175,0	3
Nordrhein-Westfalen	1982	343	243,6	83 541	616	184,1	113 430	24	248,2	5 956
	1981	358	277,7	99 402	629	202,4	127 334	21	182,8	3 839
Hessen	1982	73	295,0	21 535	63	347,9	21 918	4	384,4	1 538
	1981	58	314,1	18 218	72	372,5	26 823	5	319,3	1 597
Rheinland-Pfalz ...	1982	154	308,0	47 315	134	298,3	40 097	35	397,6	13 880
	1981	160	349,8	56 131	135	282,1	38 056	38	364,9	13 985
Baden-Württemberg .	1982	182	308,5	56 147	145	297,3	43 109	49	564,3	27 651
	1981	149	315,0	46 839	143	283,2	40 495	52	562,1	29 511
Bayern	1982	295	301,7	89 002	176	258,8	45 549	27	606,7	16 381
	1981	277	309,9	85 853	190	242,0	45 988	28	301,3	8 437
Saarland	1982	14	154,8	2 170	15	180,2	2 750	1	126,4	106
	1981	10	161,9	1 634	17	159,7	2 661	0	117,6	11
Berlin (West)	1982	0	124,2	46	3	120,8	348	0	117,5	34
	1981	1	125,6	103	2	120,1	205	0	112,0	29
Bundesgebiet ...	1982	1 343	274,6	368 814	1 457	230,6	335 960	156	445,4	69 483
	1981	1 311	297,4	389 860	1 512	237,7	359 468	160	380,3	60 845
	1976/81	1 353	269,1	363 913	1 521	219,8	334 519	280	338,9	94 722

1) 1981 endgültiges Ergebnis.

3 Reben

3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September % der ausgewerteten Meldungen

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet		
							1982		1981
							Sep- tember	August	Sep- tember
Wetterschäden									
keine	100	82	85	87	87	71	85	78	92
schwache	-	13	10	10	4	29	10	15	6
mittlere	-	5	4	2	7	-	4	5	2
starke	-	-	1	1	2	-	1	2	0
Niederschläge									
zu gering	-	95	85	27	90	100	56	10	31
ausreichend ...	100	5	15	71	10	-	43	70	66
zu hoch	-	-	-	2	-	-	1	20	3
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	-	2	1	5	-	2	8	1
normal	-	10	9	19	11	-	15	50	29
günstig	100	90	89	80	84	100	83	42	70
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	-	-	2	-	-	1	13	3
genügend	-	8	7	22	7	-	15	65	48
reichlich	100	92	93	76	93	100	84	22	49
Witterung für die Reben und Trauben									
schlecht	-	-	1	0	2	-	1	3	0
mittel	-	21	27	19	28	-	22	34	21
gut	100	79	72	81	70	100	77	63	79
Entwicklung der Trauben									
schlecht	-	-	-	1	-	-	1	0	0
mittel	-	5	21	19	19	-	19	17	15
gut	100	95	79	80	81	100	80	83	85

3 Reben

3.2 Benotung der Güte der Trauben

Noten: 1,0 (sehr gut) = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt;
 2,0 (gut) = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt;
 3,0 (mittel) = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt;
 4,0 (gering) = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt;
 5,0 (sehr gering) = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Rebsorten			
	weiße	rote	weiße	rote
	1982		1981	
Nordrhein-Westfalen	2,5	.	2,2	.
Hessen	1,7	1,9	2,2	2,1
Hessische Bergstraße	1,6	2,0	2,1	2,0
Rheingau	1,8	1,9	2,3	2,1
Rheinland-Pfalz	2,0	2,2	2,1	2,3
RB Koblenz	1,8	2,1	2,0	1,9
Trier	1,8	.	2,0	.
Rheinhessen-Pfalz	2,1	2,2	2,2	2,3
Ahr	2,0	2,0	2,2	1,9
Mittelrhein	1,7	.	2,0	.
Bacharach	1,8	.	2,0	.
Rhein-Burgengau	1,6	.	2,0	.
Mosel-Saar-Ruwer	1,8	.	2,0	.
Bernkastel	1,7	.	2,0	.
Obermosel	2,3	.	2,0	-
Saar-Ruwer	1,9	.	2,1	.
Zell/Mosel	1,9	.	2,0	.
Nahe	1,8	.	1,9	.
Bad Kreuznach	1,8	.	1,9	.
Schloß-Böckelheim	1,9	.	2,0	.
Rheinhessen	2,0	2,0	2,2	2,3
Bingen	2,1	2,0	2,2	2,5
Nierstein	1,9	1,9	2,2	2,0
Wonnegau	1,9	2,0	2,1	2,2
Rheinpfalz	2,2	2,3	2,1	2,4
Südliche Weinstraße	2,3	3,1	2,1	2,2
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	2,1	2,0	2,2	2,4
Baden-Württemberg	2,4	2,4	2,1	1,9
Württemberg	2,4	2,5	1,8	1,9
Remstal-Stuttgart	2,5	2,6	1,9	2,0
Württembergisch Unterland	2,4	2,5	1,8	1,8
Kocher-Jagst-Tauber	1,8	1,8	1,9	2,1
Baden	2,4	2,3	2,1	1,9
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,2	2,1	2,0	2,1
Badisches Frankenland	2,4	2,3	2,0	2,1
Bodensee	2,9	2,7	2,1	2,0
Markgräflerland	2,5	2,3	2,2	2,0
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,5	2,3	2,2	1,8
Breisgau	2,1	2,3	2,2	2,1
Ortenau	2,2	2,0	2,0	1,9
Bayern	2,3	2,1	2,2	2,1
RB Unterfranken	2,3	2,1	2,1	2,1
Mittelfranken	1,8	1,8	2,8	-
Übrige Gebiete	2,2	2,3	2,1	-
Saarland	1,0	-	2,0	-
Bundesgebiet ...	2,1	2,3	2,1	2,0

3 Reben

3.3 Vorläufige Weinmosternte (Ende September)

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Weißmost			Rotmost ¹⁾		
	ertrag- fähige Rebfläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	ertrag- fähige Rebfläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
	ha	hl		ha	hl	
Nordrhein-Westfalen	12	80,4	979	.	.	.
Hessen	2 910	121,3	353 004	105	101,2	10 627
Hessische Bergstraße	348	121,1	42 156	3	99,0	297
Rheingau	2 562	121,3	310 848	102	102,2	10 330
Rheinland-Pfalz	55 081	123,6	6 806 150	2 924	135,6	396 626
RB Koblenz	7 325	109,7	803 287	291	102,1	29 711
Trier	9 166	142,1	1 302 873	1	.	.
Rheinhessen-Pfalz	38 590	121,8	4 699 990	2 632	139,4	366 810
Ahr	142	90,4	12 836	247	100,2	24 756
Mittelrhein	730	92,1	67 210	8	.	.
Bacharach	343	91,9	31 519	1	.	.
Rhein-Burgengau	387	92,2	35 691	7	.	.
Mosel-Saar-Ruwer	11 427	139,4	1 592 430	2	.	.
Bernkastel	6 867	138,9	953 750	0	.	.
Obermosel	988	199,6	197 185	0	.	.
Saar-Ruwer	1 629	119,0	193 796	1	.	.
Zell/Mosel	1 943	127,5	247 699	1	.	.
Nahe	4 094	103,0	421 853	49	.	.
Bad Kreuznach	2 643	106,9	282 449	41	.	.
Schloß-Böckelheim	1 451	96,1	139 404	8	.	.
Rheinhessen	20 441	116,3	2 377 229	818	133,2	108 929
Bingen	6 615	118,4	783 088	372	127,4	47 384
Nierstein	8 395	110,6	928 432	164	103,5	16 979
Wonnegau	5 431	122,6	665 709	282	158,0	44 566
Rheinpfalz	18 247	127,9	2 334 592	1 800	142,5	256 425
Südliche Weinstraße	10 520	136,4	1 434 570	436	165,0	71 961
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	7 727	116,5	900 022	1 364	135,2	184 464
Baden-Württemberg	16 318	117,5	1 916 982	7 440	126,4	940 613
Württemberg	4 597	126,2	579 998	4 400	146,2	643 255
Remstal-Stuttgart	818	117,0	95 667	730	148,7	108 577
Württembergisch Unterland	3 389	132,4	448 826	3 611	146,6	529 358
Kocher-Jagst-Tauber	382	90,9	34 730	48	90,0	4 321
Baden	11 721	114,1	1 336 984	3 040	97,8	297 358
Badische Bergstraße- Kraichgau	1 875	122,3	229 335	270	101,0	27 279
Badisches Frankenland ...	610	91,3	55 720	40	72,4	2 894
Bodensee	205	107,2	21 976	147	98,3	14 443
Markgräflerland	2 669	126,2	336 832	276	102,0	28 160
Kaiserstuhl-Tuniberg	3 581	118,8	425 540	1 337	101,9	136 249
Breisgau	1 308	96,5	126 157	319	88,4	28 194
Ortenau	1 473	96,0	141 424	651	92,4	60 139
Bayern	4 260	97,9	416 848	60	108,9	6 531
RB Unterfranken	4 068	97,6	397 132	60	108,9	6 531
Mittelfranken	179	102,4	18 337	-	-	-
Übrige Gebiete	13	106,1	1 379	-	-	-
Saarland	86	140,5	12 082	-	-	-
Bundesgebiet ...	78 667	120,8	9 506 045	10 529	128,6	1 354 397

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. Außerdem werden Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z.B. über Preise und Löhne sowie den Nahrungsmittelverbrauch, veröffentlicht. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften dargestellt.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

Betriebsgrößenstruktur (jährlich); Bodennutzung; Viehhaltung; Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen; sozialökonomische Verhältnisse; Besitzverhältnisse, außerbetriebliche Einkommen, Arbeitsverhältnisse usw. (zweijährlich).

2.2: Arbeitskräfte (jährlich)

2.3: Technische Betriebsmittel (dreijährlich)

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz (jährlich)

2.5: Sonderbeiträge (in unregelmäßiger Folge über verschiedene Themen).

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden Ergebnisse der Flächennutzungs- bzw. Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem erscheinen Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände, Weinerzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch u.a.

3.1: Bodennutzung

3.1.1. Gliederung der Gesamtflächen; nach Nutzungsarten, auf Grund des Liegenschaftskatasters (vierjährlich).

3.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen; nach Kultur- und Fruchtarten (jährlich mit Vorbericht).

3.1.3. Gemüseanbauflächen; Anbau von Gemüse und Erdbeeren (jährlich).

3.1.4 Baumobstflächen; Betriebe, Flächen; Kernobst auch nach Sorten (fünfjährlich).

3.1.5 Rebflächen; Bestockte Rebfläche, Flächen der Rebsorten, vegetatives Vermehrungsgut (jährlich).

3.1.6 Anbau von Zierpflanzen; Flächen und Bestände nach Pflanzenarten, nur im Verkaufsanbau (dreijährlich).

3.1.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände; nach Arten und Anzuchtmerkmalen (jährlich).

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –; jährlich ca. 12 Berichte über Wachstum, Erntevorschätzungen und endgültige Erntefeststellungen sowie andere während der Vegetationsperiode die Entwicklung beeinflussende Merkmale (unregelmäßig).

3.2.2 Weinerzeugung und -bestand; hergestellte Weinmenge, Traubenverarbeitung, Lagerbehälter (jährlich 2 Berichte).

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Im Jahresbericht werden Angaben über die jährliche Viehzählung im Dezember, die Viehzwischenzählungen (jährlich 3 Erhebungen), Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Geflügelerzeugung, Fleischschau und Geflügelfleischuntersuchung, Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie Viehbestände nach Bestandsgrößen (jedes zweite Jahr) veröffentlicht.

4.1: Viehbestand

Angaben alle 4 Monate für Schweine, halbjährlich für Rinder und Schafe, für Pferde und Geflügel jährlich, für Bienenvölker alle 4 Jahre (jährlich 4 Berichte).

4.2: Tierische Erzeugung

4.2.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich).

4.2.2 Milcherzeugung und -verwendung (jährlich).

4.2.3 Erzeugung von Geflügel; eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken, Schlachtmenge (halbjährlich).

4.3: Fleischschau und Geflügelfleischuntersuchung

Beschauete Schlachttiere, untersuchtes Schlachtgeflügel, Beurteilungen, Beanstandungen (jährlich).

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Fangergebnisse nach Fisch- bzw. Tierarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen u.ä. Außerdem Fischereifahrzeuge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Betriebsarten und Heimathäfen (Monats- und Jahresbericht).

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen (einschl. Gartenbau, Weinbau, Binnenfischerei) in thematischen Einzelheften herausgegeben.

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421 120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.